

Das Industriegebiet Torfeld Süd wandelt sich. Mit der Fertigstellung 2015 wird die 96 000 m² grosse Fläche Wohnen, Arbeiten und Freizeit vereinen. Diversität steht im Fokus der Planung: Unterschiedliche Nutzungen und Bautypen sollen zu einem Stadtquartier verbunden werden. Die Investitionen betragen gesamthaft rund 300 Mio. Franken.

Torfeld Süd soll als eigenständiges Quartier Teil der Stadt Aarau werden. Öffentliche Räume werden gestalterisch und funktional optimiert, wodurch ein übergeordneter Diskurs zum Zentrum und den umliegenden Gebieten Aaraus lanciert wird. Der geplante Quartierpark nimmt fünf Prozent des Gesamtgebiets ein. Neben Einkaufsmeilen soll im neuen Stadtteil auch eine Kindertagesstätte entstehen. Das Gastro-Social-Hochhaus bildet als markantes Gesicht von Torfeld Süd die Eingangspforte. Auf dem Areal entsteht an prominenter Lage das neue Fussballstadion des FC Aarau. Der Nachfolger des überholten Brugglifeld-Stadions erstreckt sich auf einer Länge von

160 m und einer Höhe von 24 m und soll 10 000 Zuschauer fassen. Die Multifunktionalität des Stadions wird wechselnden Abläufen von Alltag, Freizeit und Veranstaltung gerecht. Um eine hohe Identifikation mit dem Ort zu erzeugen, wird es direkt an die umliegenden, öffentlichen Räume angebunden und entfaltet zusammen mit den Hochhäusern eine symbolhafte Wirkung. Das neue Stadtquartier soll nach dem neuesten Standard der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert werden. Statt einzelner Gebäude wird dabei das gesamte Gebiet einbezogen. Im westlichen Teil des Torfeld Süd entsteht ein neues Stadtquartier mit Wohnen, Arbeiten und Kultur. Etwa 400 neue Wohnungen und 1000 Arbeitsplätze sind geplant. Zwischen Wohnquartieren, den nahe gelegenen Bahnlinien und dem Stadionbereich dienen bestehende Industrie- und Dienstleistungsbereiche als Pufferzonen. Die Berücksichtigung der entsprechenden Bausubstanz ist dafür essentiell. Dazu gehört beispielsweise die Aeschbach-Halle als ehemalige Schlosserei und Schmiede. Um Charakter und frühere Eigenarten zu bewahren, orientiert sich die Gestaltung der Neubauten an industriellen Materialien und Fassadenoberflächen (mb). ■

Bauherrschaft, Arealentwicklung

Mobimo Management AG,
HRS Real Estate AG,
Implenia, Stadt Aarau

Architektur

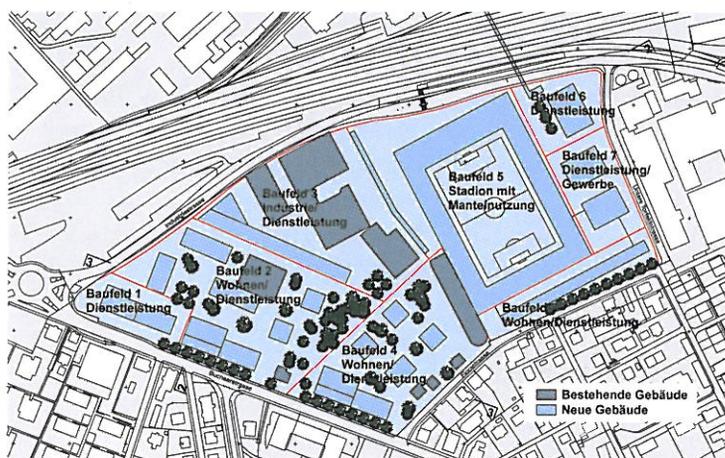
■ Kim Strebel Architekten,
Aarau

■ KCAP Kees Christiaanse
Architects and Planners,
Rotterdam, Zürich und
Shanghai;
Schweiggruber Zulauf Land-
schaftsarchitekten, Zürich

■ Schneider & Schneider
Architekten, Aarau

Standort

Ehemaliges Industriegebiet
Torfeld Süd



Projektdaten

Anzahl Baufelder/Gebäude	8/23
Verhältnis der Nutzungen nach Bruttogeschossfläche	Wohnen: ca. 25% (rund 320 Wohnungen davon 300 neu); Büro, Dienstleistung, Detailhandel: ca. 44%; Gewerbe, Industrie: ca. 22%; Freizeit, Sport: ca. 9% (rund 1300 Arbeitsplätze davon 600 neu)
Geschossfläche der Nutzungen	143 000 m ² , davon: 32 000 m ² Industrie, Gewerbe; 35 000 m ² Wohnen; 16 000 m ² Detailhandel; 47 000 m ² Büro, Dienstleistung; 13 000 m ² Freizeit, Sport
Energiestandard (mehrheitlich)	DGNB
Parkplätze	1500 davon 700 neu
Wärmeerzeugung und Kälteerzeugung	Fernwärme- und Fernkältebezug (Grundwasser und/oder gereinigtes ARA-Abwasser)